

~~7528.~~

N. W. 104. 718

Graz, am 8. December 875.

Ihr Wohlgebohren!

Vor allem müssen wir Ihnen sehr dankbar sein, daß Sie Ihrer Frau Gemahlin zumal in der bösen Winterzeit nicht verwehrt haben nach Graz zu kommen und in der Wohlthätigkeitsvorstellung mitzuwirken. — Wenn die verschiedenen äußeren Veranlassungen, Unwettere, *Vindis Requium* & einen größeren Erfolg nicht zuließen, so war der reiche Genuss den die Vorstellung^{en} vor allem die „Hero“ bereitete ein sehr großer. Einen and^{er} verschiedenen durchgreifendern Erfolg wird nicht so bald eine Schauspielerin hier aufweisen können. Es ist aber auch das Naturrell, die äußere Erscheinung, das herrliche Organ, die

Bühnengewandtheit Ihrer Frau Gemahlin
so geeignet, so geschaffen zu solchen klassischen
Rollen, daß dieselben gewiss eine schöne
Zukunft prognosticirt werden kann.
Ich darf wohl sagen, daß des Meisters
Vorbild allenthalben erreichbar ist,
aber auch der Meister kann nur da
hervorrufen, wo große schöne Anlagen
vorhanden sind, wie dies der Fall
bei Frau Olga Lewinsky. — Ebenso hervor-
ragend war die Leistung als „Maria
Stuart“ & die sonst so kühl angehenden
Rezensenten leisteten in ihrer Art ganz
überraschendes. — Wenn sich die Grazer Zeitung
mit dem „W. Lofener“ nicht einverstanden

erklärte so geschah es auch nur aus dem
Grunde, weil Ihre Frau Gemahlin die
höchsten Aufgaben zu erfüllen berufen
ist. Ich muss gestehen, daß ich ganz ent-
zündet gewesen über "Wilotteur" zu selbst
die "zu schöne" Erscheinung hat gewiss
keinen Eintrag gethan. — Vor allen Rollen
ist unstreitig der "Herr" der Vorrang zu
geben & es hätte nichts anderes dazu
gehört als ein Haus zum brechen soll,
nicht allein um der großen Einnahme
wegen, sondern um des reichen Gemusses
wegen, den viele Hundert mit hätten
haben können. — Hoffentlich ist Ihre Frau
Gemahlin glücklich & gesund in Ihrem

Hause angekommen & Sie genießen nun
doppelt dank längerer Trennung der liebe
Glück & Segen. Gott erhalte Ihnen diese
Quelle rein & lauter! Wir werden Ihrer Frau
Gemahlin ein dankbares Andenken bewahren
& wie Sie uns sehr verehrter Herr schon zu vielem
Danke verpflichteten, so gedanken wir nun des
Ehepaars Lewinsky, das schon so viele Wohlthaten
ausgeübt & dafür sich freuen möge dauern
des Glückes & ungetrübten Freude! -

Es hätte sich wol von selbst verstanden & wir
setzten auch nicht anders voraus, als das die
Eisenbahndirectionen I. Classe angewiesen hätten.
Ich unterlies es nicht im Dankschreiben für
die Bereitwilligkeit ^{Sich} hervorzuheben. Das
nächste mal komme ich persönlich um Ihnen
zu danken & von Herzen Glück zu wünschen.
Mit besten Empfehlungen Ihr ergebener
Heidenfrödy